

	1	2	3	
Thema:	„Sich überraschen lassen und wundern.“ – Durch experimentelle Verfahren zur bildnerisch gestalteten Imagination gelangen.	„Ein Ding kann auch etwas Anderes sein oder werden.“ – Alltagsgegenstände in ihrer spezifischen Gestalt wahrnehmen, in ungewohnte neue Zusammenhänge bringen und Neuerfindungen gestalten.	„Das habe ich so noch nicht gesehen“- Durch Druckverfahren die Wahrnehmung schärfen	
Kategorie/Bereich	Collage	Plastik: Montage/Assemblage	Druckgrafik	
Übergeordnete Ziele/Fachinhalte	Collage als künstlerisches Ausdrucksmittel verwenden, um eine Fantasiefigur zu entwickeln	dreidimensionales künstlerisches Arbeiten mit Alltagsgegenständen, die zu einem Fantasieobjekt verfremdet werden, Upcycling	Druckgrafik als künstlerisches Ausdrucksmittel verwenden, um die Wahrnehmung zu schärfen	
Zeit:	8 Stunden	8 Stunden	16 Stunden	32 Std.

<p>IF 1 Bildgestaltung</p>	<p>Fläche</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u> P1: gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, P2: unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> R1: erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (FigurGrund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),</p>	<p>Raum, Material, Farbe</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u> P4: gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), P6: unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), P8: entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials P11: erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos)</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> R3: beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), R5: beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste) R7: beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/ Montagen, R10: erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,</p>	<p>Fläche</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u> P1: gestalten aufgabenbezogenen Figur-Grund-Beziehungen, P2: unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, P5: entwickeln aufgabenbezogenen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),</p> <p><u>Kompetenzen der Rezeption</u> R1: erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (FigurGrund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), R4: erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren</p>	<p>P 1-11</p> <p>R 1-11</p>
--------------------------------	---	--	---	-----------------------------

R11: erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.

IF 2
Bildkon-
zepte

Bildstrategien

Kompetenzbereich Produktion

P1: entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,

P2: experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

Kompetenzbereich Rezeption:

R1: beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

R2: bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

Bildstrategien

Kompetenzbereich Produktion

P1: entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,

P2: experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend

Kompetenzbereich Rezeption:

R2: bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

Bildstrategien

Kompetenzbereich Produktion

P1: entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,

P2: experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,

P3: gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen.

Kompetenzen der Rezeption

R1: beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

R2: bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse.

P 1-3

R 1-2

<p>IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen</p>	<p>Grafik: Narration und Fiktion/Vision</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u> P1: entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, P4: realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> R1: erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, R4: bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</p>	<p>Objekt (Plastik): Fiktion/Vision</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u> P2: entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, P4: realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</p> <p><u>Kompetenzbereich Rezeption:</u> R2: erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, R4: bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</p>	<p>Grafik: Narration und Fiktion/Vision</p> <p><u>Kompetenzbereich Produktion</u> P1: entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, P3: realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, P4: realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.</p> <p><u>Kompetenzen der Rezeption</u> R1: erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen, R3: beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, R4: bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.</p>	<p>P 1-4</p> <p>R 1-4</p>
--	--	--	---	---------------------------

	Materi- alien	Hochglanzprospekte oder Zeitschrif- tenbilder, Schere, Klebe	Alltagsgegenstände, Acrylfarbe, Pinsel, Klebe, Draht, Nägeln, Tacker, Schnüre, Holz	Linolplatten, ggf. Wertstoffe wie CDs, Tetrapack, ggf. Moosgummi, ggf. Natur- materialien, Druckfarbe, Linolschneide- werkzeuge, ggf. Kaltnadel, ggf. Druck- walze	
	Epo- chen/K ünstler	Künstler des 20. und 21 Jh., die die Technik der Collage genutzt haben, wie z.B. Hannah Höch	Künstler der Moderne, z.B. Picasso, Meret Oppenheim, Miro, zeitgenössische Künstler, wie z.B. Tony Craig, Nancy Graves	Künstler der Moderne wie z.B. Picasso oder Matisse, zeitgenössische Künstler, wie z. B. Frank Wahle	

	<p>Fachliche Methoden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen <input type="checkbox"/> einfache Entwurfskizzen sowie Ausgestaltung von Entwürfen in Farbe und Schwarzweiß 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beschreibung (mündlich, schriftlich) <input type="checkbox"/> einfache Entwurfskizzen sowie Ausgestaltung von Entwürfen in Farbe und Schwarzweiß <input type="checkbox"/> Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen <input type="checkbox"/> Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Rahmen eines (arbeitsteiligen) Gestaltungsprozesses <input type="checkbox"/> angeleitete, aspektbezogene Begutachtung und Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse in Expertinnen und Expertengruppen 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Beschreibung (mündlich, schriftlich) <input type="checkbox"/> Auswahl/Erfindung und Umsetzung eines pointierten narrativen Textes in fragmentarische Wort- und fokussierte Bildsprache <input type="checkbox"/> einfache Entwurfskizzen sowie Ausgestaltung von Entwürfen in Farbe und Schwarzweiß <input type="checkbox"/> Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen <input type="checkbox"/> (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Rahmen eines (arbeitsteiligen) Gestaltungsprozesses) <input type="checkbox"/> angeleitete, aspektbezogene Begutachtung und Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse in Expertinnen und Expertengruppen <input type="checkbox"/> (Kurzvortrag mit digitaler Unterstützung) 	
	<p>Diagnose</p>	<p>Eingangs- und Zwischendiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Handlungskompetenz in Bezug auf die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte der IF 1 und IF 3</p>	<p>Eingangs- und Zwischendiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Handlungskompetenz in Bezug auf die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte der IF 1 und IF 3</p>	<p>Eingangs- und Zwischendiagnose zur Wahrnehmungs-, Ausdrucks- und Handlungskompetenz in Bezug auf die o.g. inhaltlichen Schwerpunkte der IF 1 und IF 3</p>	

	Evaluation	ggf. aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens	ggf. aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens	ggf. aspektbezogene Evaluation des Unterrichtsvorhabens	
	Leistungsbeurteilung	<p>Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mündliche und schriftliche Beiträge im Unterricht <input type="checkbox"/> produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase <input type="checkbox"/> gestaltungspraktische Entwürfe und Produkte <input type="checkbox"/> Prozessdokumentation <input type="checkbox"/> Präsentation (auch Kurzvorträge) 	<p>Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mündliche und schriftliche Beiträge im Unterricht <input type="checkbox"/> produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase <input type="checkbox"/> gestaltungspraktische Entwürfe und Produkte <input type="checkbox"/> Prozessdokumentation <input type="checkbox"/> Präsentation (auch Kurzvorträge) 	<p>Sonstige Mitarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> mündliche und schriftliche Beiträge im Unterricht <input type="checkbox"/> produktive und rezeptive Mitarbeit in der Lernphase <input type="checkbox"/> gestaltungspraktische Entwürfe und Produkte <input type="checkbox"/> Prozessdokumentation <input type="checkbox"/> Präsentation (auch Kurzvorträge) 	